

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Abend-Presse gedruckt von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 6000-00.  
Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen  
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7466.

Wagnispreis: Durch den Verlag bezogen: M. 3.00 monatlich, M. 11.40 vierteljährlich, ohne  
Zugabe; durch die Post bezogen: M. 4.75 monatlich, M. 14.25 vierteljährlich, ohne  
Zugabe. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle  
Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die  
Abnehmer keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder Erstattung des entsprechenden Betrages.



Wagnispreis: Deutsche Ausgaben M. 1.25, auswärtige Ausgaben M. 1.50. Deutsche Kleinanzeigen M. 6.—  
auswärtige Kleinanzeigen M. 7.— für die einseitige Kolonialschaltung oder deren Raum. — Bei wieder-  
holter Aufnahme unveränderter Ausgaben entsprechender Nachzahlung. — Schluss der Anzeigen-  
annahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an  
vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin NW. 40, Fürst Bismarckstraße 2. Fernsprecher: Amt Hansa 1371-1373.

Mittwoch, 8. Dezember 1920.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 573. • 68. Jahrgang.

## Die Not der deutschen Wissenschaft

Die Folgen des verlorenen Krieges machen sich auch im wissenschaftlichen Leben Deutschlands schwer fühlbar. Immer wieder erklingen die Klagen der Universitäten, der Forschungsinstitute, kurz aller wissenschaftlichen Pflegestätten. Das vor dem Kriege wohlhabende Deutschland ist bettelarm geworden, die Mittel zum Notwendigsten fehlen ihm. Daher ist es ohne weiteres einleuchtend, daß gerade die Wissenschaft schwer unter diesem Geldmangel leidet. So hat die Berliner Akademie der Wissenschaft nach mehr als 200jährigem ruhmvollem Bestehen am 1. Juli 1920 ihre Veröffentlichungen einstellen müssen. Die Forschungsinstitute sind nicht mehr in der Lage, Mikroskope, Instrumente und Bücher zu kaufen. Eine erschreckend große Zahl wissenschaftlicher Zeitschriften, darunter sehr alte und berühmte, in denen einst bahnbrechende Forschungen veröffentlicht wurden, haben ihr Erscheinen eingestellt. Gelehrte von Welt Ruf müssen ihre Arbeiten unveröffentlicht lassen, weil sie die ungeheuren Druckkosten nicht aufzubringen vermögen. So fängt denn das weite und fruchtbare Feld wissenschaftlicher Arbeit an zu veröden.

Vielleicht mag sich mal einer mit einem Achselzucken darüber hinwegsehen und es für nicht so ungemein bedauerlich halten, wenn der Wissenschaft die Mittel entzogen werden, und er mag der Ansicht sein, daß diese Mittel an anderen Stellen notwendiger gebraucht werden. Eine solche Ansicht würde freilich eine ungeheuerliche Kurzsichtigkeit verraten. Die Folgen eines Niedergangs der deutschen Wissenschaft werden jeden, in welchem Berufe er auch stehen mag, treffen. Es ist nicht möglich, Deutschland ohne eine blühende Wissenschaft wieder aufzubauen. Die Wissenschaft ist das Fundament unserer Zukunft. Man denke nur einmal an all die Industrien, die sich auf wissenschaftlicher Forschungsarbeit aufbauen. Am nur ein Beispiel herauszugreifen, die deutsche Farbenindustrie, um die uns heute noch die Länder der Entente beneiden, ist durchtränkt von Wissenschaft. Was hat, um ein anderes Beispiel anzuführen, die Wissenschaft aus der Kohle herausgeholt! Deutschland verfügt außer den Kohlenlagern über keine bedeutenden Rohstoffschätze, es wird also völlig auf die Veredelungsindustrie angewiesen sein. Von Veredelungsarbeit leben aber heißt führend sein durch Erfinden. Ohne wissenschaftliche Forschungsarbeit aber sind Erfindungen undenkbar. Es wird für uns in Deutschland darauf ankommen mit den Rohstoffen, die wir vom Ausland einführen müssen, so sparsam wie nur irgend möglich zu wirtschaften. Auch hier muß uns die Wissenschaft Weg und Bahn weisen, wie sie es im Kriege bereits auf so vielen Gebieten getan hat. Wir müssen uns andererseits zum Teil auf Rohstoffe umstellen, die auf der Erde verbreitet sind und leichter zu beschaffen sind als manche der heute gebrauchten. Einen Schritt auf diesem Wege stellt die Gewinnung von Stickstoff aus der Luft dar. Ohne gründliche wissenschaftliche Vorarbeit wäre auch diese Frage nicht zu lösen. Kann man die Bedeutung der Wissenschaft für die ganze Kultur irgendwie verkennen, und kann man etwa daran vorübergehen, wie die Wissenschaft durch Seuchenbekämpfung Tausenden das Leben gerettet hat? Die Unterhaltung der Institute zur Bekämpfung der Infektionskrankheiten erfordert bedeutende Summen. Sollen wir nun aber diese Arbeit aufgeben, sollen wir Tausende dem Tode überantworten, weil uns angeblich das Geld für die Unterhaltung dieser Institute, für die Mikroskope und Bücher fehlt? Sollen wir unsere blühende Heilmittelindustrie stilllegen, weil wir nicht mehr wissenschaftlich arbeiten können? Diese Fragen stellen, heißt schon sie verneinen. Wir müssen alles daran setzen, um die Notlage der deutschen Wissenschaft zu lindern.

In all diesem Dunkel leuchtet nun wenigstens ein kleiner Lichtstrahl. In den Etat des Reichsministeriums des Innern ist ein Betrag von 20 Millionen Mark als einmalige Hilfe für die Not der Wissenschaft eingesetzt. Wie Minister Koch unlängst ausführte, besteht auch berechtigte Hoffnung, daß aus dieser einmaligen Beihilfe eine dauernde werden wird. Es steht zu hoffen, daß der Reichstag die Lage klar erkennt und den Betrag voll bewilligt. Auch in den wissenschaftlichen Kreisen ist man nicht untätig geblieben. Bereits im Sommer dieses Jahres sind die fünf deutschen Akademien, die Universitäten und die technischen Hochschulen übereingekommen, eine Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft in das Leben zu rufen, und wenig später war der Plan in die Tat umgesetzt. Diese Rotgemeinschaft der deutschen Wissenschaft will die von öffentlicher und privater Seite zur Verfügung stehenden Mittel in der dem Gesamtinteresse der deutschen Forschung förderlichsten Weise verwenden und so zur Erhaltung der lebensnotwendigen Grundlagen der deutschen Wissen-

schaft wirken. Ihre Fürsorge ist weder auf ihre Mitglieder beschränkt, noch gibt die Zugehörigkeit als Mitglied irgendwelche Vorzugsrechte. Auch die Summe von 20 Millionen vom Reiche wird diesem neuen Selbstverwaltungskörper zufließen, denn selbst diese Summe ist klein gegenüber dem Bedürfnis. Sie macht etwa 3 Prozent aus, von dem, was die Länder laufend verausgaben, um den Lehrbetrieb der Hochschulen aufrechtzuerhalten.

Es ist dankenswert, daß ein parlamentarischer Abend beim Reichsminister des Innern kürzlich, wie wir berichtet haben (Nr. 550 des Wiesbadener Tagblatts vom 24. November), diesen Fragen gewidmet war, und daß dort die berufenen Vertreter der Wissenschaft zu Wort kamen. Jetzt beginnt also die Not der deutschen Wissenschaft zu einer Sache des ganzen Volkes zu werden. Aus Laboratorien und Bibliotheken kommt sie hervor und wird eine Frage, an der niemand vorbeigehen kann. Deutsche Tatkraft muß auch diese Not überwinden. Man darf wohl zu dem deutschen Volke das Vertrauen haben, daß es erkennt, was hier dem Vaterlande droht, denn die deutsche Wissenschaft ist das einzige, um das uns die Welt noch beneidet.

## Die Danziger Regierung.

am 7. Dez. Eine Sitzung der verfassungsgebenden Versammlung beschloß gestern mit dem Antrag der bürgerlichen Parteien, auf Grund des Art. 113 der Danziger Landesverfassung die verfassunggebende Versammlung zum Volkstag zu erklären. Die Unabhängigen, die Sozialdemokraten und die Polen ließen Erklärungen abgeben, in denen sie gegen diesen Antrag Protest einlegten. Bei der Abstimmung wurde der Antrag der bürgerlichen Parteien mit allen Stimmen gegen die der Mehrheitsparteien, der Unabhängigen und der Polen angenommen. Es folgte die Wahl des Präsidenten des Senats. Hierbei wurde Oberbürgermeister Sahm mit allen abgegebenen 68 Stimmen auf 12 Jahre gewählt. Die beiden sozialistischen Parteien und die Polen hatten vor der Wahl der Saal verlassen und blieben auch den weiteren Verhandlungen fern. Die hauptamtlichen Senatoren wurden auf 6 Jahre gewählt, und zwar der Abg. Schümmer (Innere), Stadtschulrat Dr. Strunt (Kultur), Dr. Jna. Veske (öffentliche Arbeiten), Landrat Dr. Frant (Soziales), Stadtrat Dr. Schwarz (Kommunales). Zum stellvertretenden Präsidenten des Senats wurde Oberverwaltungsdirektor Dr. Kiehm auf unbestimmte Zeit gewählt.

## Die Abstimmung der aus Oberschlesien Ausgewanderten

D. Paris, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Temps“ erzählt, die polnische Regierung habe keinerlei amtliche Kenntnis und überhaupt gar keine Mitteilungen erhalten vom Festhalten der Vorkonferenz oder von irgend einem Beschluß der Londoner Konferenz, betreffend die Abänderung der Vorarbeiten in Oberschlesien. Für den Fall, daß den Ausgewanderten das Stimmrecht verliehen werden soll, ist der Standpunkt der polnischen Regierung jedoch gefast. Er besteht darin: 1. Kein Stimmrecht sollen die schlesischen Leute haben, die Oberschlesien schon seit langer Zeit, 2. Seit dem Jahre 1908 nicht mehr bewohnen, 2. die Abstimmung der Ausgewanderten soll 10 bis 14 Tage nach der allgemeinen Abstimmung erfolgen, 3. die Abstimmung der Ausgewanderten soll nicht im übrigen Deutschland, auch nicht im belagerten Gebiet, stattfinden, sondern in den Geburtsgemeinden der Ausgewanderten.

## Der erste Kongreß der Auslandsdeutschen.

am 7. Dez. Gestern tagte hier der erste Kongreß der Auslandsdeutschen. Das Auswärtige Amt, der Reichskommissar für Auslandsdeutsche und der hamburgische Senat hatten Vertreter entsandt. Der Vorsitzende des Landesverbandes für Nordwestdeutschland, Direktor Köhl (Hamburg), begrüßte die Versammlung und führte dabei aus, daß dieser Kongreß dazu beitragen solle, daß sich die deutsche Reichsregierung und das deutsche Volk in höherem Maße mit dem Problem des Auslandsdeutentums befassen. Das Auslandsdeutentum habe die deutsche Kultur in der Welt hochgehalten, und der deutsche Kaufmann habe sich durch die Eindringlichkeit seiner Arbeit und die Güte der Waren einen Platz in der Welt geschaffen. Heute achte es, im Ausland ein neues Deutschland zur Ehre zu bringen. Anlere Exportwirtschaft könne in erster Linie durch unsere alten deutschen Bioniere wieder zur Blüte gebracht werden. Das deutsche Volk müsse aber auch die Sünden erkennen, die es in der Behandlung des Auslandsdeutentums während der letzten Jahrzehnte begangen habe.

Namens des Reichsministers und des Auswärtigen Amtes gab Generalkonsul Marath die Versicherung ab, die Bestrebungen der Auslandsdeutschen fänden warmste Unterstützung und volle Würdigung. Als Vertreter des Niederbauministeriums bezog des Reichskommissars für Auslandsdeutsche, betonte Landesgerichtsdirektor Sinterich das größte Interesse des Ministeriums für Wiederaufbau für das Bestreben der Auslandsdeutschen. Dann hielt Reichsstaatsabgeordneter Daub einen Vortrag über die Bedeutung des Auslandsdeutentums. Einkimmig wurde zum Schluß eine Entschließung angenommen, in der der Kongreß an die Regierung die Aufforderung richtet, dem Auslandsdeutentum in richtiger Würdigung seiner Bedeutung für das wirtschaftliche und kulturelle Deutschland zum Wiederaufbau des Außenhandels und der Wiederaufnahme der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen zum Ausland die erforderlichen Mittel im Wege der Entschädigung zur Verfügung zu stellen, die Beziehungen der im Ausland weilenden Reichsangehörigen zum Reich durch Gewährung des aktiven Reichsstaatswahlrechts noch enger zu gestalten und von den reichen Erträgen und Kenntnissen der Auslandsdeutschen mehr als bisher durch Hinzuziehung der hervorragendsten Vertreter zur Mitarbeit und Beratung der maßgebenden Konstitutionsstellen und der Auslandsvertreter Gebrauch zu machen.

## Die Völkerverbundstagung in Genf.

am 6. Dez. Bei der Völkerverbundstagung in Genf verlas Präsident Humans den Brief Pueyrredons an die Völkerverbundstagung. Da der Text schon bekannt war, bemerkte man keine große Aufmerksamkeit. Es bildeten sich Gruppen, die die Lage besprachen. Nach der Verlesung des Briefes herrschte allgemeines Schweigen. Humans teilte darauf mit, daß er den Empfang des Briefes bestätigt habe. Unter lebhafter Spannung ergriff Robert Cecil das Wort. Er widmete dem auscheidenden argentinischen Kollegen lebenswürdige Worte und rühmte die sympatische Persönlichkeit Pueyrredons, dessen Nachbar er in der Versammlung war. Er wies darauf hin, daß Pueyrredons Brief sich auf gewisse Vorschläge der argentinischen Delegation beziehe, die bisher noch nicht diskutiert worden seien, die aber sicherlich diskutiert worden wären, wenn die Delegation im Dienst geblieben wäre. Er habe — so führte Cecil weiter aus — große Sympathie für die Grundzüge der argentinischen Delegation; der Völkerverbund aber müsse wachsen, und er (Cecil) sei der Letzte, der sich einem solchen Wachsen entgegenstellen würde. Aber wenn jedes Mitglied eine ähnliche Haltung einnehme, wie die argentinische Delegation, dann könnte überhaupt kein Parlament arbeiten. Die spanischen Kollegen hätten keineswegs Verständnis bewiesen, als sie trotz der Ablehnung ihrer Vorschläge weiter mitarbeiteten. Trotz der Kritik, die an der Versammlung geübt werde, werde diese weiter ihre Pflicht tun. Sein Vertrauen in die Zukunft liege unerschüttert. Ein Wort aber müsse er aussprechen. Es sei an der Zeit, mit den Methoden der alten Diplomatie zu brechen, dann werde der Völkerverbund sicher eine Zukunft haben.

W. T. B. Genf, 6. Dez. Nach einer Meldung der Völkerverbundstagung erklärte Pueyrredon, daß die argentinische Delegation in Genf nur ihre Grundzüge verteidigt und daß niemand das Recht habe, zu behaupten, sie habe sich zum Abzügen Deutschlands gemacht.

W. T. B. Genf, 6. Dez. Nach Erledigung des argentinischen Zwischenfalles und Verlesung der argentinischen und spanischen Anträge trat die Versammlung in die Besprechung des Kommissionsberichts über die Beziehungen zwischen Rat und Versammlung ein. Der Kommissionsbericht wurde nach lebhafter Debatte von der Versammlung genehmigt.

am 7. Dez. (Drahtbericht.) Auf einem Bankett der hiesigen Pressevereine erklärte Bundespräsident Motta, die Völkerverbundstagung habe nach ihrem bisherigen Verlauf die an die erste Versammlung geknüpften Erwartungen nicht nur erfüllt, sondern übertroffen. Die drei großen Aufgaben des Völkerverbundes seien: die Universalität, die Demokratisierung und die obligatorische Schiedsgerichtsbarkeit.

D. Genf, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die Finanzkommission des Völkerverbundes empfiehlt, im Jahre 1921 keine internationale Finanzkonferenz in Brüssel abzuhalten.

## Neue Ministerkonferenz in Nizza.

D. Paris, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die neue englisch-französisch-italienische Ministerkonferenz wird im Laufe dieses Monats wahrscheinlich in Nizza abgehalten werden. Die Ministerkonferenzen sind unabhängig von der Brüsseler Sachverständigenkonferenz Ratifizieren.

## Ententeprotest gegen die Ministerreden im Rheinland.

Br. Berlin, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der französische und englische Vorkonferenz sowie der belgische Grände erschienen gestern in Berlin beim Reichsminister des Innern Dr. Simons und überreichten ihm eine Note ihrer Regierungen, in der gegen die unlängst im belagerten Gebiet von den deutschen Reichsministern gehaltenen Reden sich ärgerlicher Protest erhoben wird. In der Note wird nachträglich darauf hingewiesen, daß in Zukunft von solchen Reden Abstand genommen werden möge.

## Neue päpstliche Ernennungen.

D. Mailand, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Der „Messaggero“ meldet, daß Mar. Basilio de Coregoria zum Nuntius in München auserlesen ist. Nach Wien soll in gleicher Eigenschaft Mar. Marotti gehen. Für Paris kommt in erster Linie Mar. Ceretti in Frage.

## Österreichische Eisenbahnbeamte in holländischen Diensten.

am 7. Dez. Die dem „B. L. A.“ aus Wien gemeldet wird, hat sich die holländische Regierung bereit erklärt, 3000 österreichische Staatsbeamte für Eisenbahnwege zu übernehmen. Zahlreiche Beamte haben sich bereits gemeldet.

## Clemenceau erkrankt.

am 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einer Meldung aus Kallugia ist Clemenceau erkrankt und wird keine Reise durch Indign infolgedessen abbrechen.

## Eine russische Drohung an Rumänien.

am 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Nach einem Moskauer Rundfunk hat die Regierung auf die Nachricht, daß General Brangel beabsichtige, mit seiner Armee die rumänische Grenze zu überschreiten, durch Tschitcherin eine Note an die rumänische Regierung übermitteln lassen, in der die rumänische Regierung benachrichtigt wird, daß die Sowjetregierung die Zulassung des Überschreitens der Armee des Generals Brangel als eine Verletzung der Neutralität betrachten müsse. Zum Schluß formuliert der Volkskommissar für Aussen in seiner Note eine Drohung an die Adresse Rumaniens für den Fall, daß dieses die gegenrevolutionären Mächte unterstützen werde.

## Das griechische Wahlergebnis noch nicht bekannt.

D. Paris, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Die amtlichen Ziffern über das Resultat der griechischen Volksabstimmung liegen noch immer nicht vor. Die letzten Meldungen betreffen nur eine große Mehrheit zugunsten des Königs Konstantin.

Preussische Landesversammlung.

Br. Berlin, 8. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Beratung des Etats des Finanzministeriums.

Hr. Bartels (Soz.) führt aus, alle Parteien seien sich darin einig, das Gesetz werden müsse, aber ein positives Ergebnis wäre bisher nicht zu verzeichnen.

Hr. v. Kries (D.-Natl.) bemängelt die Äußerungen des Ministers über die erforderliche Anpassungsfähigkeit seiner Mitarbeiter.

Hr. Dr. Leibis (D. Vpt.) fordert energisch eine baldige Regelung der Frage des Beamtengehälter.

Hr. Krüger (Dem.) stimmt dem Beschluß des Ausschusses an Stärkung der Ministerleitung zu.

Hr. Grebe (Soz.) tritt für Unterstützung der Beamten, besonders die Gehaltsfrage, und für Sparmaßnahme und Einfachheit auf allen Gebieten ein.

Der Etat wird in zweiter Lesung angenommen. Der Haushalts der Staatsverwaltung wird genehmigt.

Dienstagmorgen 1 Uhr: Kleine Anfragen; Fortsetzung der Staatsberatung.

Die Kohlenförderung im Ruhrgebiet im November.

Wz. Essen, 7. Dez. Die Förderung des Ruhrgebietes einschließlich der Untereheinischen Becken wird im November nach den vorliegenden täglichen Schätzungen in etwa 21 1/2 Arbeitstagen 783 Millionen Tonnen betragen.

Angestellterstreik in Heidelberg.

Wz. Heidelberg, 7. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Ein Streik der Kleinhandlungsangestellten ist hier ausgedrochen.

Ausschreitungen der ausländigen Wiener Metallarbeiter.

Wz. Wien, 7. Dez. (Drahtbericht.) Die ausländigen Metallarbeiter, die gestern Abend auf dem Schwarzenbergplatz eine Versammlung abhielten, gerät immer mehr durch Steinwürfe die Fensterbeschäden mehrerer Kaffeehäuser.

Die internationale sozialistische Konferenz.

Wz. Bern, 7. Dez. Die internationale sozialistische Konferenz hörte gestern zunächst die Berichte über die Lage des Sozialismus in den einzelnen Ländern an.

(11. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Das Marienkind.

Roman von H. Rosl.

Die Art ihrer Kleidung hob ihr ganzes Aussehen sehr. Sie machte dadurch einen angenehmen harmonischen und sogar distinguierten Eindruck.

Ihr hätte man es zugetraut, blindlings nach dem Erstbesten zu greifen, während doch die Stoffe und die Fassons, die sie trug, eine sorgfältig überlegte Wahl befundeten, beinahe ein Studium.

Wo hatte Frau Segler den Geschmack her, unter der verwirrenden Fülle des heute Gebotenen das scharf abgegrenzte Wenige auszufischen, das zu ihrer Erscheinung stimmte?

„Es ist wahr, in Wien hat man Geschmack“, bekräftigte Frau Segler wohlgefällig. „Schon gar heutzutage! Die einfachsten Modistenmodellen haben oft einen Schick in der Kleidung und in der Frisur, zum Staunen! Die Frauenzimmer treiben es jetzt überhaupt. Einen Luxus gibt es bishinunter zu denen, die es gar nicht tun können.“

Wiesbadener Nachrichten.

Bürgerparteitag der Deutschen demokratischen Partei.

Am Sonntag, den 6. Dezember, fand in der „Turngesellschaft“ der 1. Bürgerparteitag des neugegründeten Bürgerbundes Wiesbadens der Deutschen demokratischen Partei statt unter zahlreicher Beteiligung.

Hr. Goll (Frankfurt a. M.) gab einen Tätigkeitsbericht über die Arbeiten der demokratischen Fraktion der preussischen Landesversammlung und wies auf die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen hin.

Hr. Goll (Frankfurt a. M.) gab einen Tätigkeitsbericht über die Arbeiten der demokratischen Fraktion der preussischen Landesversammlung und wies auf die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen hin.

Hr. Goll (Frankfurt a. M.) gab einen Tätigkeitsbericht über die Arbeiten der demokratischen Fraktion der preussischen Landesversammlung und wies auf die Bedeutung der bevorstehenden Landtagswahlen hin.

In der Nachmittagsitzung wurden vorwiegend interne Organisationsangelegenheiten beraten, die von dem Wächler der Organisation im Bezirk Zeugnis ablegten.

Kartuschbeutelstoffe. Der Polizeipräsident erläßt folgende Bekanntmachung: Nach einem an den Herrn Minister für Handel und Gewerbe gerichteten Schreiben der Seidenverwertungsgesellschaft m. b. H. in Berlin W. 30, wird in der Offizialzeit unter unwürdiger Auslegung meiner Bekanntmachung vom 5. Juli 1920 vielfach angenommen, daß sämtliche Kartuschbeutelstoffe explosionsartig verbrennen und brenntschädlich zu behandeln sind.

Von der Reichsversicherungsanstalt für Angestellte. Das Reichsversicherungsamt für Angestellte hat für Angestellte eine versicherungstechnische Bilanz aufgestellt.

Augustheuer. Die Weitererüberlegungsbekanntmachung gemäß § 22 des neuen Unfallversicherungsgesetzes der Kleinhandelsfeuerpflichtigen Leistungsgenossenschaften der Kurusheuer ermäßigt, verliert mit dem 31. Dezember 1920 gemäß § 201 (Ausführungsbestimmungen zum Unfallversicherungsgesetz) ihre Gültigkeit.

Unterstützungen an ehemalige Kapitulanten. Unterstützungsanträge können ehemalige Kapitulanten bei der zuständigen Versorgungsstelle stellen, wenn sie durch Krankheit usw. in wirtschaftliche Not geraten.

Wohltätigkeitsmesse. Für die am 11. und 12. d. M. im Kurhaus stattfindende Messe macht sich in allen Kreisen lebhaftes Interesse bemerkbar.

Deutsche Friedensgesellschaft. Der von der hiesigen Ortsgruppe der Deutschen Friedensgesellschaft veranstaltete Vortrag des hiesigen Kulturministers Streckler (Darmstadt) über die Erziehung der deutschen Jugend zum Menschentum bedeutete einen großen Erfolg.

Ausländisches Schmalz. Wiederholte Anfragen sowie in der Öffentlichkeit mehr oder weniger verbreitete Gerüchte, daß ab 1. Dezember 1920 die Einfuhr von Schmalz völlig frei sei, geben dem Überwachungsamt für die Einfuhr von Schmalz, Fleisch, Fleischwaren und Schmalz Veranlassung, darauf hinzuwirken, daß ausländisches Schmalz nach

„vollständig“ vorkamen, wo sie geradezu eine Ähnlichkeit zwischen Mutter und Tochter zu finden glaubte.

Dann schalt sie sich wegen ihrer Geheimnislehre.

„Weil ich selbst ein Geheimnis habe“, dachte sie auch jetzt, „ahne ich überall Verborgenes.“

Bei Seglers gab es vermutlich gar kein Familienstelet. Nur in ihrer Einbildung glaubte sie es klappern zu hören.

Dennoch konnte sie es nicht unterlassen, die schon mehrfach gemachte Bemerkung nochmals hinzuwerfen: „Ihre Tochter ist Ihnen doch ganz unähnlich. Sie gleicht wohl Herrn Segler?“

„Meinem Mann?“ Frau Segler lachte so belustigt auf, daß der taum eingeschlaferte Argwohn der anderen sofort wieder wach wurde.

„Sie ist vielleicht gar nicht ihre richtige Tochter“, dachte sie.

Dieses Mädchen mit der Nixenfigur und dem rotgoldenen Haare konnte man sich sehr wohl von einem Geheimnis umwoben vorstellen.

„Schließlich, was geht es mich an?“ dachte Frau Leydinghoven, des Kombinierens müde.

„Aber es war nun einmal ihre Art, daß Familiengeheimnisse ihr Interesse in besonderem Grade weckten, vermutlich darum, weil sie wußte, daß sich unter der glatten Oberfläche der geordneten Verhältnisse allerlei Unregelmäßigkeiten bergen können.“

(Fortsetzung folgt.)

„Dacht' ich's nicht?“ bligte es in Frau Jennis Hirn auf.

„Aber alles, was Sie tragen, ist doch so sorgfältig und verständnisvoll ausgewählt“, wandte sie ein.

„Ja, seit die Mariel groß ist, hat sich das alles geändert.“

„Wie geschmacklos, dieses Mädchen, die Mariel!“ zu nennen!“ dachte Frau Leydinghoven.

„Jetzt geht die Mariel mit mir einkaufen, und da soll nur ein Kommiss den Versuch machen, mir einen Ladenhüter anzuhängen! Aber es versucht es ja keiner, wenn sie mit mir ist.“

„Gewinnsucht schärft die Fähigkeiten“, meinte Frau Jenni trocken.

So war es also richtig: es war der Geschmack des jungen Mädchens, den Frau Seglers Erscheinung ausdrückte, nicht ihr eigener.

Die Frage war nur: Wie kam das Mädchen, das seine Mutter in großartigen, breitgestreiften oder blizblauen Kleidern gesehen hatte, zu diesem abgeklärten Geschmack, der aus Frau Segler eine vornehme Dame machte?

Das war wohl angeboren. Aber, streng genommen, was heißt angeboren? Doch eigentlich: ererbt. Woher also hier?

Als Jenni Leydinghoven die Seglers, Mutter und Tochter, zum erstenmal sah, war ihr Eindruck: „Diese beiden können kaum eines Blutes sein. Wie kommt die Frau zu dem Mädchen?“

Aber das war ja natürlich Unsinn! Sie brauchte nur ihre Bekannten der Reihe nach durchzugehen, um auf Töchter zu stoßen, die ihren Müttern ebenjowenig glichen, und dann gab es auch wieder Augenblicke, wenn Marie Segler ihr zwangloses Wienerisch sprach und Ansichten preisgab, die Frau Leydinghoven allzu



Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Auswärtiges Personal

Stadtreisende

für brillanten Haushalt...

Rotenblum, Bismarckstr. 1.

Nachmittagsfabrik sucht...

Stenotypistin.

Offerten mit Lebenslauf...

Rotenblum, Bismarckstr. 1.

Empfangs-Fräulein

u. Leiterin mein. Friseur...

Detle, Michelstraße.

Modest!

Eine angehende...

1. Arbeiterin

nach Mainz gesucht. Off.

u. 3. 764 Taubl.-Berlag.

Pug.

Zuarbeiterinnen sof. gel.

Hohe Kurstraße 3.

Friseur!

perfekt in Onbulation u.

Kamifur, freie Station.

Familienanschl. bei hoh.

Lohn sofort gesucht.

M. Welsch, Friseur-Gesell.

Oberlein (Jber), Bügelstreichmädchen

gegen Vergütung gesucht

Mühlerstraße 6, Part.

Haushälterin

u. best. Jugend, welche

bereits gleiche Post. bef.

durchaus selbst. ist und

erf. loht. u. ein. Herrn

(habitant) für 5-Zim-

Woh. bald gef. Ausf. Ang.

u. D. 766 Taubl.-Berlag.

Restaurationslohn

um 15. d. M. gesucht.

Off. u. 3. 767 Taubl.-B.

Mädchen

für feinen Haushalt gel.

Kochen u. Baden Bedg.

Zehr auto. Bedandl. hoh.

Lohn ausst. für außer-

Alleinmädchen

lauber u. ehrlich, für sof.

oder 15. 12. in kl. bürz.

Haushalt für tagsüb. bei

guter Kost u. Bezabl. ge-

sucht Michelfstr. 37. 1. 1.

Tüchtiges Mädchen

für tagsüb. gesucht Kero-

straße 18. 1.

Kleines Mädchen tagsüber

gesucht Moritzstraße 56. 3.

Str. ord. Mädchen

od. unabh. Frau tagsüb.

in Haushalt gesucht

Friedrichstraße 10. 2.

Tüchtige Hilfe

über Mittag wird gesucht

Schillerstraße 7. 1.

T. Mädchen für vorm.

gel. Schramm, Weibstr.

straße 37. 2.

Monatsfrau

für 2 St. tägl. gesucht

Arndtstraße 2. 2 links.

Zuerst. Monatsfrau

tägl. 9-11 gel. St. 1.80.

Blücherstraße 5. 3.

Gut emp. Monatsfrau

od. Mädch. tägl. 8-9 Uhr

mor. gesucht. Kiermann,

Kloppstraße 11.

Monatsmädchen

tägl. 2-3 St. vorm. gel.

Emier Str. 24. 1.

Monatsfr. laub. u. ehrl.

v. 10-12 vorm. gesucht

Kaiser-Str. 61. 3 l.

Monatsfrau 7 1/2-9 gel.

Marktplatz 11. 3 l.

Golde best. Puffran

zu ein. Herrn (5-Zim-

Wohnung) tagsüb. gel.

Angebote mit Zeug-

nissen unter E. 766 an

den Taubl.-Berl.

Frau oder Mädchen

zum Putzen des Ladens

Gewerbliches Personal

Suche für m. Tochter,

w. 1 Jahr Schneiderin erl.

hat. weitere Lehrstelle.

Off. u. 3. 763 Taubl.-B.

Gewerbliche

Säuglings-Pfleglerin

sucht Vöthen bei Art als

Hilfe im Speckschimmer.

M. Schmidt, Frankfurt

a. M. Frankfurter Allee 55. 3.

Gebild. junges Mädchen

sucht Stellung a. 1. Jan.

od. früher als Erziehern

od. Kinderfräul. bei Aus-

ländern od. Deutschen, die

i. Ausl. geb. Fam.-Anschl.

cm. Off. u. 3. 755 Taubl.-B.

Ein. Fräul. im Nähen

u. Bügeln u. Hausarbeit

bem. sucht Stelle zum

15. d. M. od. später zu

Kindern oder Stube in kl.

Haushalt. Off. u. 3. 766

an den Taubl.-Berlag.

Besseres Fräulein

das allen häusl. Arbeiten

vorziehen kann, möchte so-

fort als Stube eintr. Zu

erst. bei Frau Jahn,

Emier Straße 5. Part.

Landwirts-tochter

möchte Haushalt erlern.

wo Mädchen vorhanden.

Talchengeld u. vollst. un-

terricht. Angeb. postl. an

Landwirtsch. (Nabe) 1256.

Stube sucht Stelle

tagsüber od. sofort oder

15. Dezember. Off. unter

D. 767 an den Taubl.-B.

Welt. unabh. Mädchen

sucht Beschäftig. am ab.

halbe Tage. Frankfur-

straße 19. Part.

Männliche Personen

Auswärtiges Personal

Erstinst!

Handelwissenschaft. gebild.

Herr i. Beschäftigung oder

klein. Geschäft zu kaufen.

Offerten an Brandies,

Welterwaldstraße 4. 2.

Suche während meiner

Studienferien nach Be-

schäftigung als

Zeichner

in e. Installations- oder

Konstruktionsbüro. Ang.

u. 3. 765 Taubl.-Berlag.

Gewerbliches Personal

Tücht. ausl. Koch

u. ja. Mädch. möchten in

Restaur. od. Pension die

Küche führen. Off. unter

3. 763 an den Taubl.-B.

Jünger Schloßer

sucht Stellung als Feiler.

Offerten unter 2. 767 an

den Taubl.-Berlag.

Jünger. Chauffeur

mit Führerschein 2 u. 3b

sucht St. auf Verlonen.

Gelds. u. Lastwagen.

Off. an Georg Krauch,

Deitrich am Rhein.

Jünger Diener

sucht für 1. od. 15. Jan.

Stell. in Wiesb. o. ausw.

Off. u. 3. 766 Taubl.-B.

Jünger Mann

prob. islant. sucht auf

trabend eine Art u. Stelle

durch Arbeit Geld zu

verdienen. wie wann u.

wo aus. Off. u. 3. 765

an den Taubl.-B.

Dauermieter

sucht Wohn- u. Schlafz.

ent nur auf möbl. beib.

Schlafzimmer mit leger.

Einnahe in aut. Gasse.

Annabote unter E. 767

an den Taubl.-Berlag.

Dame, berufstätig.

sucht möbl. Zim. Nähe

des Bahnhofs. Off. unt.

3. 769 an den Taubl.-B.

Gebildeter Herr.

35 Jahre alt, auswärts

wohnend, sucht für zwei

Tage in der Woche zum

Besuch von Theater u.

Konzerten möbl. Zimmer.

Ang. mit Preisang. unt.

E. 765 an den Taubl.-B.

Einfach möbl. Zimmer

von Herrn für sofort ge-

sucht. Offerten u. 3. 765

an den Taubl.-Berlag.

Deutscher Beamter

sucht möbliertes

Wohn- und 2 Schlafzim.

mit oder ohne Küche.

Offerten unter 3. 765 an

den Taubl.-Berlag.

Kl. Laden

für Damenmode in guter

Lage gesucht. Zu ertraa-

im Taubl.-Berlag. Qv

Bauarbeiter

sucht behagl. möbl. Zimmer,

entl. mit Pension

per 1. Januar 1921. Offerten mit

Preis unter E. 765

an den Taubl.-Berl.

Geldverkehr

Aspilation-Gesuche

15 000 Mk.

gegen Sicherheit u. hohe

Zinsen sofort gesucht.

Wirtliche Rückzahlung.

Off. u. 3. 767 Taubl.-B.

40-50 000 Mark.

1. Hyp. zu 4 1/2 % auf neue

Billa. Bierstadter Höhe.

auf gleich gesucht. Off. u.

E. 766 Taubl.-Berlag.

Immobilien

Immobilien-Verkäufe

Hch. F. Haussmann

Goethestr. 13 Tel. 6336

Reiche Auswahl in

Wohn- u. Ge-

schäftshäusern,

Hotels, Grundstücken.

Neusschalter verkaufe

Billa Weisshöhe

freistehend modern. mit

hübsch. Obstgarten. Antr.

Frühjahr. Näheres unt.

D. 766 Taubl.-Berlag.

Großes Geschäftshaus

Wettlinstr. 3. für 1. ar.

Geldsch. auch für Café u.

Kino. sofort zu verk. N.

u. 3. 765 Taubl.-Berlag.

Dokheimer Straße 53.

Haus m. Baderei

im Südviertel zu verk.

6-3-Zim. wird fr. Off.

u. 3. 765 Taubl.-Berlag.

Haus mit Wirtschaft

(sofort anzutreten) bei

10 000 Mk. Anzahlung zu

verk. N. u. 3. 765 Taubl.-B.

Haus

mit Garten und Stallung

zu verkaufen. Offert. u.

D. 765 an den Taubl.-B.

Existenz!

Gärtnerei-Grundstück!

Meine in Erbenheim

gelegene, 2 1/2 Morgen gr.

Gärtn. mit fonsal Ein-

richtung und 1 1/2-Soll-

Wasserleit. u. Brunnen.

5 Min. vom Bahnhof u.

Strassenbahn u. d. Bier-

stader Str. gelegen, ist

per 1. 1. 21 zu verkaufen.

Bewerber an

E. Maxeiner, Gärtnerei

in Erbenheim.

Immobilien-Kaufgesuche

Billa

von Selbstkäufer zu 1.

gel. Agent. verk. Off.

u. 3. 765 Taubl.-Berlag.

Pensionshaus

in günstiger Lage, gut

eingesichert, bei großer

Anzahlung zu 1. gelucht

von H. Bernhard in

Biomer (Mecklenburg).

Am Schild 4.

Gut rentierendes

Etagehaus



**Firma M. Roberts**  
aus New-York  
Filiale Wiesbaden, Marktstr. 9  
kauft zu hohen Preisen  
**Brillanten u. Perlen**  
**Zahle mit Dollars**  
Bürostunden von 9-1 u. 2 1/2-6 Uhr. Tel. 5329.

**Altkupfer — Altmessing**  
kauft  
**Ph. Häuser**  
Bronzegießerei Friedrichstraße 10.  
Telephon 1983.

**Unterricht**  
Deutsch u. engl. Unterr.  
D. 20 wochentlich  
Kraut. ert. deutsch-franz.  
Konversationsstunden.  
Off. u. H. 765 Tagbl.-B.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Verloren - Gefunden**  
Schlüsselbund,  
mehrere große und viele  
kleine Schlüssel. Ende  
November verloren. Gegen  
eine Belohnung abzugeben  
im Fundbüro.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Handpflege**  
Annie Trems,  
Bietzing 6, Part. rechts,  
Salzstraße Linie 3 u. 4.

**Manifure!**  
Doris Bellinger,  
Schwalbacher Straße 14, 2,  
am Residenz-Theater.

**Wie kann man Wäsche selbst rollen kommen geg. Stundenbezahlung?** Näb. Körtius, Hofstraße 6. B.

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Beihnachtswunsch!**  
Schöne 22i. Großim- Tochter mit 1 200 000 M. Vermögen w. sich sofort zu verheiraten m. Herrn. auch ohne Vermögen. bürd. Hambewieg. Berlin. Alexander-Str. 38. F143

**Die neuen Steuern.**  
Rat und Auskunft erteilt  
**Dr. C. Schaefer, Dambachtal 2.**

**Leibrenten-Versicherungen**  
bei ersten, unter staatlicher Kontrolle stehenden Gesellschaften vermittelt kostenfrei  
**Wilh. Fischer, Versch.-Büro**  
Adelheidstraße 52. Telephon 1938.

Die  
**Hansa-  
Hotel**  
Metzelsuppe.

**Grosse Gelegenheitsposten**  
eleganter Schuhwaren sind eingetroffen.  
Ich bitte im eigensten Interesse um Besichtigung meiner Auslagen. **J. Drachmann, 1445 Neugasse 22, Parterre und I. Stock**

**LAST-AUTOMOBILE**  
Adler, Benz, Daimler, N.A.G., Opel etc., 1 1/2 bis 5 Tonnen  
Erstklassige Personen-Automobile in hochfeiner Ausstattung, offen und geschlossen, 2- bis 6-sitzig in allen Preislagen  
Massivreifen, la deutsches Fabrikat Eigne Massivreifenpresse.  
**Deutsche Auto-Pneumatiks** ab Lager Mainz in allen Dimensionen  
**GEBR. KEIBERT & WOHN, MAINZ**  
Am Winterhafen 5-9. :: Telephon 4292.

**Korbmöbel**  
in erstklass. Ausführung von 120 Mk. an empfiehlt  
**Heerlein, Goldgasse 16.**  
Ferner empfehle Arbeitskörbe u. Ständer, Teetische, Clublampen, Tischlampen, usw. in großer Auswahl

**Trockenes Buchenholz**  
ofenfertig, 1391  
liefert jedes Quantum preiswert frei Keller  
Rohlen-Kontor für Rohrohlen  
**Friedrich Zander,**  
Adelheidstraße 44. — Tel. 1048.

**Ronditor (oder Fachmann)**  
stellt für eine bliefige Firma Schokolade, Pralines usw. her? Rohmaterial kann größtenteils geliefert werden. Offert. unter T. 762 an den Tagbl.-Berlag.

**Spezialarzt Dr. Wolff**  
Wiesbaden, Wilhelmstraße 4  
behandelt **Gonorrhoe u. Syphillis**  
nach eigener wissenschaftlicher Methode.

Für meine in meiner Werkstatt hergestellten  
**Büromöbel aller Art, Herrenzimmer usw.**  
**Spezial-Geschäft**  
Faulbrunnstr. 11  
Geschäftszeit: 10-1 und 3-6 Uhr.  
**Karl Fischer, Schreinermeister**  
Werkstatt: Göbenstraße 15.

**Zeichnen und Porträts nach Photograph.**  
Malen von **Porträts** und Leben  
unter Garantie der Rchnlichkeit.  
Landschaften, Stillleben etc. — Kopieren u. Restaurieren von Gemälden. — Weihnachttaufträge erbitte zeitig.  
**Rücker, Göbenstraße 29, 1. r.**

**Wanduhren**  
mit Westminstergong,  
moderne  
**Küchenuhren**  
große Auswahl, mit Garantie.  
**Fr. Seelbach**  
Kirchgasse 46.

Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
zu äußerst vorteilhaften Preisen finden Sie im  
**Fahrradhaus Lübke**  
Wellritzstraße 39.  
Telephon 1834.

**Auf alle Beleuchtungskörper**  
bis Weihnachten  
**10% Rabatt.**  
**Karl Funck, Mauergasse 11.**

**Posten Handtuchstoff, Batist- und Spitzenstragen, Schals, Strümpfe**  
sehr preiswert abzugeben.  
**Allgem. Gesellschaft, Kirchgasse 23, Hof Telephon 5828**

**Herrenhüte**  
Velourhüte Filzhüte  
Schülermützen Kindermützen  
Sportmützen Regenschirme  
**Lina Hering Ww.**  
Ellenbogengasse 10. 1411  
Umarbeiten prompt und preiswert.

**Korfirmantinnen-Corsets**  
bequeme neue Formen, ohne Träger — aus waschbarem guten Stoff. —  
**Corsethaus „Robita“**  
Langgasse 25.

Geschmackvolle  
**Speisezimmer**  
in dunkel Eiche, durch günstigen Einkauf sehr vorteilhaft bei 1374  
**Gebrüder Leicher, Oranienstr. 6.**

**Spielwaren-** Ausverkauf. Gebe 10% Rabatt. Traugott Alauß, Bleichstr. 16. Telephon 4806.  
**Taschenlampen-Batterien**  
Gasgefüllte Lampen. [Stromersparnis]  
Mattätzen von Glühlampen.  
**M. Commidan**  
Schwalbacher Str. 44. Telephon 1950.

Ein Transport  
**junger hochtragender Rube**  
steht ab Montag zum Verkauf  
Adelheidstraße 41. Spröb & Heig.

**Preis-Abbau!**  
 Habe die Preise  
 für Lüster  
 für elektrisches Licht  
 Tischlampen  
 Hängelampen  
 ganz bedeutend herabgesetzt!  
**F. Dofflein**  
 Friedrichstraße 53. 1483



**Haut-Hand-Haarpflege mit OLDYM**  
 Besonders gegen rauhe Haut und aufgesprungenen rissige Hände!  
 Hersteller: Chemische Fabrik Röhm & Haas in Darmstadt

**Das schönste Weihnachtsgeschenk?**  
 Ihr Bild in künstlerischer Ausführung.  
**Vergrößerungen**  
 in Bromsilber, Pigment, Gummidruck usw.  
 — Rechtzeitige Bestellung erbeten. —  
 Fernspr. 1047. **Atelier Utermöhle**  
 :: Aufzug. :: Grosse Burgstrasse 10.  
 — Sonntags den ganzen Tag geöffnet. —



**Ph. Häuser**  
 Friedrichstraße 10  
 Tel. 1983  
 Werkstätte für kunstgewerbliche Metallarbeiten  
 Kunstgießerei  
 für Bronze, Messing, Silber und Gold,  
 Figuren, Plaketten, Reliefs,  
**Kriegergedenktafeln,**  
 Zierkamine, Heizkörpergehänge,  
 Garderoben usw. in Messing u. Bronze.  
 Ziselier- und Treibarbeiten.  
 Nachbildung antiker Möbelbeschläge.  
 Galvanische Anstalt:  
 Vernickeln, verkupfern, versilbern.  
 Um- und Aufarbeiten von Besehtungskörpern.  
 Reparaturwerkstätte. 1284

**Fortsetzung des billigen Verkaufs Meeres-Bestände:**  
 Wollhemden  
 Wolljacken  
 Wollunterhosen  
 Wollflanellhemd.  
 Wickelgamaschen  
 Wollwäcker  
 Dreilanzüge  
 Monteuranzüge  
 Lederwesten  
 Schlafdecken  
 Betttücher (Biber)  
 Handtücher  
 Unterhosen.  
 Beste Einkaufsquelle für Wiederverkäufer.  
**Vogeler**  
 Bismarckstr. 7  
 Eingang Tor

**Frankreich.** Regelmäßiger Sammeladungsverkehr  
**Mainz - Paris**  
 durch **Joseph Stenz, Mainz.**  
 Telefon 39, 2463 u. 4254. F10

Größte Auswahl in  
**Parfümerien**  
 und  
**Toilette-Artikel**  
 finden Sie bei  
**Kästner & Jacobi**  
 Tel. 5959  
 Tannusstraße 4  
 Wilhelmstraße 56 (Hotel Nassau)  
 Kranzplatz (Hotel Rose).

**Messe für die deutsche Kinderhilfe.**  
**KURHAUS**  
 11. und 12. Dezember 1920, Beginn 3 Uhr:  
**Verkaufstände, Tee-, Kakao-, Wein- u. Bierstuben usw.**  
**Tombola, Pferdchenspiel u. dgl.**  
 Eintritt 5.— Mk. — Aufführungen verschiedener Art. F 355  
**Sonntag vormittag:**  
**Promenaden-Konzert in der Wandelhalle**  
 von 11 bis 1 Uhr. — Eintritt 3.— Mk.  
 Vaterländischer Frauenverein. Stadtverband für Jugendfürsorge.

**Große Mobiliar-Versteigerung.**  
**Morgen Donnerstag, 9. Dez.,**  
 vormittags 10 Uhr beginnend, versteigere ich zufolge  
 Auftrags in meinem Versteigerungs-Lokal  
**43 Luisenstraße 43**  
 dahier, nachfolgend verzeichnete, gut erhaltene Mobilien,  
 öffentlich freiwillig meistbietend gegen gleich bare  
 Zahlung ab:  
 1. 1 schönes, fast neues eich. Schlafzimmer,  
 bestehend aus: 2 Betten mit Sprung-  
 rahmen, 1 2tr. Spiegelschrank, 1 Waschkommode  
 mit Spiegel u. Marmor und 2 Nachttische.  
 2. 1 dunkleiche. Herrenzimmer, besteh. aus:  
 1 Bücherschrank, 1 Diplomatschreibtisch,  
 1 Ausziehtisch und 6 Stühlen.  
 3. 1 gut erhaltenes schwarzes Wohnzimmer,  
 best. aus: 1 Sofa, 2 Sessel, 4 Stühlen,  
 1 Tisch, 1 Vertiko, 1 Teppich, 1 Trumeau-  
 spiegel und 1 Säule mit Büste.  
 4. 1 Beddigröhgarnitur, bestehend aus:  
 1 Tisch, 2 Sessel und 2 Stühlen.  
 5. 1 schönes, fast neues Klavier (treusaitig).  
 6. 1 schönes Mah. Wohnzimmer, besteh. aus:  
 1 Sofa, 4 Sessel, 1 ovaler Tisch, 1 Vertiko,  
 1 Schreibtisch, 2 Fußbänke, 4  
 Rohrstühle, 2 Biegestühle mit Polster,  
 1 Goldspiegel mit Trumeau u. Marmor-  
 platte, 1 Säule mit Büste, 2 Fenster-  
 portieren, 1 Türportiere, 2 Wandarme  
 und 1 Plüschdecke.  
 Ferner kommt zum Angebot: 1 Sofa mit  
 mit 6 Sessel, 1 Büfett, 1 Kredenz,  
 versch. Betten mit und ohne Matratzen,  
 Federbetten u. Kissen, 1 schöner Diplo-  
 matschreibtisch, versch. Tische u. Stühle,  
 1 Sofa, 3 Chaiselongues, 1 Vertiko,  
 Kommoden, 1 u. 2tür. Kleiderschränke,  
 Bauern-, Ripp-, u. Blumentische, Nach-  
 tische, Waschtische m. Marm., 2 Gartentische  
 u. Stühle, Etageren, Ruhesessel, 1 Bade-  
 wanne, 1 Kinderpult, 1 großer Reise-  
 koffer, 1 Rollwand, 1 Kopierpresse mit  
 Schrank, 1 Stehpult, 3 Nähmaschinen,  
 sp. Wände und verschiedenes mehr.  
 Besichtigung jederzeit

**Nach meiner Leiboperation**  
 trage ich ständig den Hüft-  
 halter „Robita“ und kann selbigen  
 kaum einen Tag entbehren. Ich  
 kann Hüfthalter „Robita“ allen  
 Damen, besonders denen mit  
 schwachen Leiborganen, empfehlen  
**Frau Sch., Wiesbaden.**  
 Eine von den vielen Anerkennungen unserer  
 Abnehmerinnen.  
 Corsethaus „Robita“, Langgasse 25.

**Kunsthandlung**  
**R. BANGER**  
 Luisenstr. 6, neben Hotel Metropole.  
 Passende  
**Weihnachtsgeschenke**  
 in  
 Original-Radierungen  
 Apatem Kunstgewerbe  
 Reproduktionen alter und  
 neuer Meister.  
 — Einrahmungen —  
 Man beachte, bitte, meine Schaufenster.  
 = Antike Möbel =  
 Kompl. Einrichtungen  
 in Biedermeier und anderen  
 Stilarten. 1407

**8 Trauringe**  
 Dukatengold 900 gestempelt  
 18 kar. Gold 750  
 14 kar. Gold 585  
 8 kar. Gold 333 gestempelt v. 50.— an  
 enorme Auswahl stets am Lager.  
**Bok** 70 Kirchgasse 70  
 gegenüb. Marienpl. Wiesbaden.  
 Tel. 6138. 1392

**Wiesbadener Auktionshaus**  
**Billy Wint**  
 Auktionator und Taxator  
 Handelsgerichtlich eingetragen  
 Luisenstraße 43 Wiesbaden Telefon 5207.



Schützenhofstraße 13 Telefon 3722  
 empfiehlt sich im Aus- und Einladen von Waggons,  
 Stadt- und Fernfahrten bei billiger Berechnung.

**Carl Struck, Goldschmied**  
 Michelsberg 15 - Telefon 2196  
 empfiehlt sein reichhaltiges  
 Lager in Gold-, Silber- und Double-Waren  
 zu niedrigsten Preisen. Besonders preiswert:  
 Damasttaschen, Alpaca vers. 250.— bis 300.—  
 Spiegel-Medallions „ „ 20.— „ 30.—  
 Zigaretten-Etuis „ „ 50.— „ 90.—  
 Zigaretten-Spitzen „ „ 15.— „ 20.—  
 „ „ 800 Silber 22.— „ 50.—  
 Armbanduhren in Silber, Tula und Gold.  
 Samtliche von mir geführten Waren sind nur  
 Ia Qualität. Kein Kriegs- od. Ersatzmetall.  
 Neuarbeiten, Reparaturen, Vergolden, Ver-  
 silbern in eigener Werkstätte 1252

**Elektr. Fuß- u. Bettwärmer!**  
 Unentbehrlich für jeden Haushalt, für Aerzte,  
 Krankenhäuser, Sanatorien, Hotels usw.

**Automobilisten!**  
**Motorrad-Fahrer!**  
**Weihnachts-Geschenke**  
 in aparten Ausführungen und  
 reichhaltiger Auswahl. 1431  
 Bitte um Besichtigung meiner Auslagen  
**Hugo Grün,** Tannusstr. 7, gegen-  
 über d. Kochbrunnen.

**Praktisches Weihnachtsgeschenk!**  
 Die elektr. »Wärmerolle« wird 5 Minuten unter  
 Strom gehalten und hält dann ungefähr 3 Stunden  
 die Wärme an. Außerst sparsam und billig im  
 Gebrauche. Kann an jede Lichtleitung ange-  
 schlossen werden. Ein Verbrennen oder Ver-  
 sengen der Betten usw. durch Kurzschluss voll-  
 kommen ausgeschlossen. — Vorführung des  
 Apparates ohne Kauzwang, auch in der Wohnung  
 des Interessenten.  
**Föhn-Apparate. — Bügeleisen.**  
 Qualitätswaren in guter vernickelter Aufmachung.  
 Telefon 200. **August Jeckel** Zietenring 1.  
 Installationsbüro für Elektrotechnik.

**Prima Hammelfleisch**  
 jung und gutgemästet  
 jedes Pfund zum Kochen nur 12 Mark  
 „ „ „ „ „ „ 13 „  
**Weggerei Hirsch**  
 61 Schwalbacherstraße 61. Telefon 6942.

# Praktische Fest-Geschenke!

Fein Aluminium-  
**Kochgeschirre**  
Obstschänke  
Kochkisten  
Ofenschirme  
Kohlenkasten


Elektrische  
**Licht- und Röhrlampen**  
Bügeleisen, Kochtöpfe  
und Platten.

**Kaffee-, Tee- und  
Speisefervice**

Zonnen-Garnituren  
Wasch-Garnituren  
Schreib-Garnituren  
Vogeltafel u. Ständer  
Blumen-Krippen  
Tische und Ständer  
Teemaschinen.

**Bestecke**  
in Stahl, Alpaka u. Alpaka-Silber

**Kristallwaren  
Bowlen**  
in verschiedenen Ausführungen  
Uhren und Wecker  
Basen, Blumentübel  
**Tabletts**  
mit Holz- und Korbeinfassung und  
bemalter Einfassung.

**Einkochapparate**  
Fleischhackmaschinen  
Reibmaschinen  
Rüchewagen  
Brot Schneidmaschinen  
Brotkasten  und oval  
Kaffeemühlen

Auflageplattierte  
**Kochgeschirre**  
innen vergalvanisiert, allererster Fabrikat.

Spezialhaus für vollst.  
Küchen-Einrichtungen.

# Nietschmann

Ede Kirchgasse  
u. Friedrichstr.

## Lippenpomade

in Schiebchülern Mk. 3.—.

Gegen spröde, aufgesprungene Lippen.  
Unauffällig in der Anwendung.  
Angenehm im Geschmack.  
Vorzüglich in der Wirkung.

Weiss und rosa  
rot und kirschrot.

**Dr. M. Albersheim**

Wiesbaden K 169

Wilhelmstraße 38. Fernsprecher 3007.

# „Maxim“ 5-Uhr-TEE

Treffpunkt der eleganten Welt!

Fahrräder, sämtliche Ersatzteile, sowie  
Gummireifen auf Lager.  
Trangott Alsch, Bleichstr. 15.

## Kinephon

Taanustr. 1.

Der große **Bioscop-Luxus-Film:**  
**Das Blut der Ahnen.**

Tragödie in 1 Vorspiel und 5 Akten mit  
**Maria Zelenka** und **Lili Dagover.**  
Wunderb. Ausstattung. Meisterhafte Darstellung.

**Der Sommerfrischler.**

Entzückendes Lustspiel in 3 Akten.  
Spielzeit von 4—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Walhalla

**Die Jagd nach dem Glück.**

Grandioses Filmschauspiel in 6 Akten.  
In Scene gesetzt von Fritz Freisler.  
In der Hauptrolle: **Paul Richter** aus Wien.

**Der Vorstadt-Caruso.**

Schwank in 3 Akten mit  
**Arnold Riek** u. **Herbert Paulmüller.**

## Apollo-Kino

Schwalbacher Str. 51. Tel. 819. Wiesbaden.

Tagl. Vorstellung: 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr.

**Der Abenteurer von Paris.**  
Großes Film-Drama in 6 Akten.  
Nach einem Roman von **Otto Pietsch**  
mit **Friedrich Zelnik** in der  
Hauptrolle.

**Lino und Paul.**  
Komisch-akrobatischer Springakt.  
:: :: Orchester Wolff :: ::  
Sonn- u. Feiertags: **Matinée** um 3 Uhr.

## Stahlmatrizen

alle Größen nach Maß.  
Seegras-Matrizen.  
Kapot-Matrizen.

**Gustav Mollath,**  
46 Friedrichstraße 46.

Zu  
**Weihnachten**

empfehle in großer  
Auswahl erstklassige  
neue 1458

## Stutzflügel

von Mk. 22000.— an.

**Pianos**

von Mk. 9000.— an  
inkl. Luxussteuer.

Freie Lieferung.  
Weitgehend. Garantie.

Ferner empfehle in  
verschied. Preislagen  
**Harmoniums**  
**Pianos.**

**H. Schüffen**  
Wilhelmstraße 16.

**Reiser-Besen**

pro Stück 1.40 Mk.

**Holzfohlen**

pro Str. 95.— 200. vert.  
38. Krämer,  
Schulberg 17. Tel. 6597.

## Grammophone, Reparatur. u. sämtl. Ersatz.

Stets auf Lager. Tr. Alsch,  
Bleichstr. 15, Tel. 4806.

## U.T.

**Die Maske mit den weissen Zähnen.**

Großer amerikanischer Abenteuer- und  
Sensations-Filmzyklus in 5 Abteilungen  
(30 Akten) mit der berühmten amerikanisch.  
Darstellerin

**Miss Pearl White.**

Ab heute: I. Teil:

**Die eiserne Faust.**

## Thalia-Theater

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Vom 4. bis 10. Dezember.  
Aus unserer Decla-Detektiv-Klasse 1920/21.

**Abend, Nacht, Morgen.**

Detektivdrama in 5 Akten mit  
**Conrad Veldt** und **Gertrud Welker.**

**Karlchen auf der Fliegenjagd.**

Filmschwank in 2 Akten mit  
**Victor Plagge** genannt **Karlchen.**  
Spielzeit: 3 bis 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Weinklause

**NONNENHOF**

Kirchg. 15. Fernr. 485

Künstlerische Leitung

**Toni Fluss.**

**Dolph Dolphini**

**Andre Gottschalk**

**Fritz Waldow**

**Jutta Blechschmidt**

und die anderen

Attraktionen.

## Rhenania

**Hände hoch.**

II. Teil:

**Der geheimnis-**

**volle Reiter.**

Der große Wildwest-

film mit

**Ruth Roland.**

## Kammer-Lichtspiele

Mauritiusstr. 12. T. 6137

Vom 8. bis 20. Dez.:

**Henny Porten-**

**Cyklus.**

**Prinzessin v.**

**Neutralien.**

Komödie, 4 Akten mit

**Kenny Porten.**

Ein genialer Einfall.

**Ernst Matray.**

Spielzeit: 4-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

Kleine Eintrittspreise

1.50—3.75 Mark.

## Monopol

Erst-Aufführung!

**Die**

**Bergblume**

Ein Liebesdrama

aus dem Hochland

in 5 Akten.

In der Hauptrolle:

**Hilde Welter.**

Prachtvolle Ge-

birgsaufnahmen!

Lustiges Beipro-

gramm in

3 Akten.

Künstlermusik.

Spielzeit: 3-10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

## Schirme

gr. Auswahl, solide Fabr.  
zu Fabrikpreisen. Bender,  
Roonstraße 15, Part.

## ODEON

Erst-Aufführung.

Unschuldig verurteilt.

(Die Duplizität der

Ereignisse.)

**Kriminal-Drama** in

5 Akten mit

**A. Bassermann**

u. **Gertr. Welker.**

**Hochzeit m. Hindernissen.**

Entrückend. Lustspiel

in 2 Akten.

Spielzeit: 4—10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

## Theater

**Staatstheater Wiesbaden**

Mittwoch, 8. Dezember.

14. Vorstellung **Adonismet C.**

Zum ersten Male:

**Die Marquise von Arcois**

Schauspiel in 5 Aufzügen nach

Tiberot von Carl Sternheim.

Marquise v. Arcois. W. Steinbeß

Die Marquise. Th. Hummel

Portense Duquesne. H. Lautner

Henriette Duquesne. H. Helmer

Ein Galat. . . . . G. D. Joffé

Anfang 7. Ende 8.45 Uhr.

## Refidenz-Theater.

Mittwoch, 8. Dezember.

Nachmittags 3 Uhr.

**Peterhens Mondfahrt.**

Ein Märchenbild in 7 Bildern

von Gerdt von Baljevic.

## Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten von E. Fall.

In den Hauptrollen sind be-

schäftigt: Die Damen: Wilma

Barbach, Maria Wallt, Tina

Senbold. Die Herren: Jacques

Wagner, Ludwig Repper, H. W.

Eisler, Heinz Lubow, Ernst

Wagner, Josef Wildt.

Anfang 7. Ende 10 Uhr.

## Kirchen-Konzerte

Mittwoch, 8. Dezember.

**Abonnements-Konzerte.**

Städt. Kirchenchor.

Nachmittags 4 bis 5.30 Uhr:

Leitung: Konzertmstr. W. Wolf.

1. Indischer Marsch von G.

Meyerbeer.

2. Romeo und Julia, symphon.

Dichtung von J. Svendsen.

3. Dornröschen, Walzer von

F. Tschalkowsky.

4. Rotkäppchen, Märchenbild

von F. Bendel.

5. Serenade russe von A.

Rubinstein.

6. Rhapsodie Espania von E.

Chapier.

7. Fantasie aus „Das Nachtlager von Granada“ von

C. Kreutzer.

Abends 8 bis 9.30 Uhr.

Richard Wagner-Abend.

Leitung: Hofrat Prof. Hans

Wunderstein.

1. Lohengrin-Vorspiel.

2. Ouvertüre und Bacchanale

aus „Tannhäuser“.

3. Siegfried-Idyll.

4. Waldweben u. „Siegfried“.

5. Parsifal-Vorspiel.